

Blitzschnell denken, konzentriert spielen

Im Restaurant Büttenberg war am 2. Januar volle **Konzentration** verlangt. Dort fand das Blitzturnier des Schachklubs Biel statt.

Hfb. Draussen erstrahlte am 2. Januar ein Bilderbuch-Wintertag mit gleissendem Sonnenschein und kaltem Wind. Im Restaurant Büttenberg am Geysisriedweg in Biel aber wurde ab 14 Uhr volle Konzentration verlangt, und so wurde für die Spieler des Schachklubs Biel die herrliche Winterstimmung schnell einmal Nebensache. Der Klub hatte zu seinem traditionellen Blitzturnier eingeladen. Dreissig Schachbegeisterte waren der Einladung gefolgt und massen sich. Die Spieler stammten aus der Umgebung, aus dem Seeland, dem Jura, aus Solothurn und Grenchen.

Nur fünf Minuten

Das Blitzturnier ist insofern speziell, als pro Spieler nur fünf Minuten Spielzeit für seine Züge bleiben. Neben jedem Spielbrett steht eine Doppeluhr, die nach beendetem Schachzug gestoppt wird. «Hier geht es nicht um stundenlanges Überlegen und gewiefte Taktik, sondern um Schnelligkeit», sagte Spielleiter Hans Fuchs. «Daher der Name Blitzturnier.»

Neun Runden wurden gespielt. Wer gewann, trug sich bei Hansjörg Maier in der Wertungsliste ein und der Computer lieferte ebenso blitzschnell die nächsten Spielerpartner.

Befriedigendes Lächeln

Gelächter, kameradschaftliches Schulterklopfen, polterndes Stuhlerutschen. Ein Handschlag zwi-



Die Blicke der Spiele blieben immer konzentriert. Das Spiel ist den Teilnehmern zwar wichtig, doch die Kameradschaft zählt ebenso.

Bild: Peter Samuel Jaggi

Stand nach der 9. Runde

- **Sieger** des Bärzelistag-Blitzturniers wurde Dominique Wiesmann mit 8 Punkten.
- Den 2. Rang holte sich Fredi Burkhalter mit 7,5 Punkten und den 3. Alush Blakaj mit 7 Punkten.
- Das nächste, öffentliche **Turnier** des Schachklubs Biel ist die Bieler Meisterschaft mit Beginn am 28. April.

Info: Wer mehr über den Schachklub Biel wissen will, informiert sich via Internet unter www.schachklub-biel.ch (bt)



Die Sieger (von links nach rechts): 2. wurde Fredi Burkhalter, Sieger Dominique Wiesmann und 3. Alush Blakaj.

Bild: zvg

schen den Spielgegnern, das anfängliche Gemurmel verstummte und geistvolles Schweigen senkte sich über den Denkerstimmen.

Die Blicke der Spieler blieben immer konzentriert auf dem Brett haften, der schwer werdende Kopf brauchte oft eine stützende Hand, manchmal sogar zwei. An ein paar wippenden Füßen unter dem Stuhlsitz war hie und da auch Nervosität zu erkennen. Das rasche Klackern der gedrückten Spieluhren und die angespannten Minen zeigten den Beginn, dann, nach wenigen Minuten, huschte ein leises Lächeln über manches Gesicht, das beim Eintrag in die Liste einem befriedigenden Schmunzeln wich.

Die Freude zählt

Der relativ kleine Beitrag der Spieler von fünfzehn Franken wird bei diesem Spiel mehrfach abgegolten durch Naturalpreise für alle, die Vizepräsidentin Heidi Brack organisiert.

«Gewonnen oder verloren – wir spielen nicht wie vergiftet. Die Kameradschaft zählt und die Freude am Spiel», sagte Ruth Lüthi, eine der vier Frauen im Klub. Anneliese Renz ist schon seit 26 Jahren aktiv dabei und die französisch sprechende Dominique Reber spielt seit fünf Jahren im Klub. Die Jüngsten, Adrian Scherrer, 13 Jahre alt, und der Vorjahressieger, Alex Lienhard, 15-jährig, sind zum Teil im Bieler Ferienpass oder zuhause auf den Schach-Geschmack gekommen.

Die Kameradschaft, der Wechsel zwischen Anspannung, geistigem Kräfteremmen und befreiender, fröhlicher Entspannung trugen vor allem zum gelungenen Blitzturnier des Schachklubs Biel am Bärzelistag im Restaurant Büttenberg bei.